

Vplus

stadtwerke
VERDEN
MIT ALLER ENERGIE

Das Magazin der Stadtwerke Verden – Juni 2005



10. Juli 2005
Tag der offenen Tür
im Wasserwerk



50 Jahre Wasserwerk

Immer frisch

Erdgastankstelle kommt
Gas geben



Rettungsschwimmen im Verwell
Aufgepasst





Ein Grund zum Feiern

Lassen Sie uns anstoßen. Zur Abwechslung nicht mit Sekt, sondern mit Wasser. Denn seit 50 Jahren erhält Verden das „Lebensmittel Nummer 1“ aus dem Wasserwerk am Brunnenweg. Egal ob im Privaten oder im Beruf – ohne (Trink-)Wasser aus der Leitung wäre unser modernes Leben nicht denkbar. Mit unternehmerischer Kontinuität haben die Stadtwerke Verden die Wasserversorgung an die jeweiligen gesellschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen angepasst. Und bieten frei Haus ein Spitzenprodukt. Das Trinkwasser in Verden ist auch im Branchenvergleich gut und günstig.

Das Jubiläum ist ein Anlass für den Blick in die Zukunft. Hier ist nicht alles so klar wie das Wasser. Beispiel Sparen: Das Abwägen zwischen Ressourcenschutz und technischen Notwendigkeiten wird zunehmend schwierig. So richtig der sinnvolle Einsatz unseres Lebenselixiers auch ist – der geringe Verbrauch erschwert die Versorgung und treibt den Preis. Wie wir diesen Spagat schaffen, zeigen wir Ihnen vor Ort. Feiern Sie mit uns „50 Jahre Wasserwerk Verden“!

Joachim Weiland

Inhalt

Klare Qualität:
50 Jahre Wasserwerk 4

Die Rechnung geht auf:
Wärme plus 6

Rettungsschwimmer im
Verweil: Alles im Blick 7

Vplus-Rätsel 8

Umwurfendes Ergebnis 8

Es geht vorwärts

Verden gibt Gas: Zusammen mit Aral errichten die Stadtwerke Verden die erste Erdgastankstelle in Verden.

Die moderne Zapfsäule wird auf dem Gelände der Aral-Tankstelle in der Hamburger Straße voraussichtlich im Spätsommer 2005 eröffnet. Mit der Investition in den Ausbau des Erdgastankstellennetzes unterstützen die Stadtwerke aktiv den Einsatz des Trendkraftstoffs Erdgas. „Gerade in Zeiten der Rußpartikel-Diskussion und von steigenden Treibstoffpreisen liegen die Vorteile von Erdgasfahrzeugen auf der Hand“, unterstreicht Joachim Weiland. Denn Fahren mit Erdgas schont nicht nur die Umwelt, sondern auch das Portemonnaie. Als Starthilfe fördern die Stadtwerke Verden ihre Kunden zusätzlich beim Kauf eines Erdgasfahrzeuges.



www.erdgasfahrzeuge.de

Gebührenfreier Regen

Für Gartenbesitzer kann sich der Einbau eines Gartenwasserzählers lohnen.

Denn wer Rasenflächen und Blumenbeete mit Trinkwasser aus der Leitung versorgt, zahlt neben den Wasserkosten zusätzlich Abwassergebühren. Doch das muss nicht sein: Wasser, mit dem Sie nur Ihren Garten beregnen oder den Gartenteich füllen, fließt nicht ins Abwassernetz und ist daher nicht abwassergebührenpflichtig. Mit einem geeichten und fest in die Wasserleitung montierten Gartenwasserzähler können Sie die im Garten verwendete Wassermenge erfassen



und die Abwassergebühren hierfür sparen. Diese liegen in Verden zurzeit bei 2,20 Euro pro Kubikmeter – der Kubikmeter Trinkwasser kostet nur 0,86 Euro. Je nachdem, wie viel Sie für den Kauf und Einbau des Gartenwasserzählers ausgeben, kann sich die Anschaffung schon ab zirka 10 Kubikmetern verbrauchtem Trinkwasser pro Jahr rechnen.

Anruf genügt

Den Zähler selbst einbauen oder einen Installateur beauftragen?

Achten Sie in jedem Fall darauf, das

Gerät an einem frostsicheren und leicht zugänglichen Ort zu montieren. Nun müssen Sie den Zähler nur noch formlos, zum Beispiel telefonisch, beim zuständigen Amt für Abwasserbeseitigung anmelden, damit die Abwassergebühren entsprechend Ihrem Verbrauch gemindert werden können. Das Ablesen des Zählers erfolgt im Rahmen der Jahresablesung durch die Stadtwerke Verden. Nach fünf bis sechs Jahren steht das Nacheichen oder der Kauf eines neuen Zählers an.



Stadt Verden, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Udo Weckmann (0 42 31) 12-203

Marco Harries (0 42 31) 12-278

Schöner wohnen – mit fremdem Geld

Wollen Sie Ihre „vier Wände“ modernisieren? Die KfW Förderbank unterstützt Sie mit zinsgünstigen Darlehen. Zum Beispiel bietet das KfW-Programm „Wohnraum Modernisieren“ eine Basisförderung für so genannte Standard-Maßnahmen an. Dazu gehören bauliche Veränderungen, die die Raumaufteilung betreffen, neue Sanitärinstallationen oder Fenster sowie der alten- und behindertengerechte Umbau und die Erneuerung der Heizungstechnik auf Basis fossiler Brennstoffe. Zu einem besonders günstigen Zinssatz können darüber hinaus Investitionen zur Senkung des Energieverbrauchs – so genannte Öko-Plus-Maßnahmen – finanziert werden. Darunter fällt eine bessere Dämmung der Gebäudeaußenhülle genauso wie der Einbau innovativer Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien, Kraft-Wärme-Kopplung und Nah-/Fernwärme.



Konditionen im Überblick

Bei einem Finanzierungsanteil von bis zu 100 Prozent beträgt der Kreditbetrag bei Modernisierungen maximal 100.000 Euro pro Wohneinheit. Der Zinssatz richtet sich nach dem Kreditanteil für Öko-Plus-Maßnahmen: Je höher die-

ser ist, desto geringer ist der Zinssatz. Diese Kredite – Laufzeit zwischen vier und 30 Jahren – mit Festzinssätzen und tilgungsfreien Anlaufjahren können Sie übrigens mit anderen KfW-Darlehen oder Fördermitteln kombinieren.

Aber Achtung: Der Kreditantrag muss bereits vor Beginn des Vorhabens gestellt werden. Dabei gewährt die KfW das Darlehen nicht unmittelbar an den Antragsteller, sondern ausschließlich über durchleitende Kreditinstitute, wie beispielsweise die Hausbank oder Sparkasse.

Weitere Informationen und die aktuellen Zinssätze erfahren Sie bei Ihrer Bank oder im Internet.



Zehn Mädchen blicken durch

Mal was anderes als Schule: Am 28. April konnten Schülerinnen in die Arbeitswelt hineinschnuppern. Bereits zum fünften Mal fand der bundesweite Aktionstag „Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag“ statt. Das Projekt will den jungen Teilnehmerinnen Arbeitsfelder näher bringen, die Frauen bei der Berufswahl meist nicht berücksichtigen. Besonders technische Berufe stehen daher im Fokus. Rund 127.000 Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 gewannen einen ersten Einblick in Unternehmen, Behörden, Forschungsinstitute und Hochschulen.

Volles Programm

Auch die Stadtwerke Verden öffneten wieder ihre Türen und boten zehn Mädchen einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die verschiedenen Aufgabenbereiche. Zugegeben, das Zeichenbüro in der Abteilung Netzdokumentation fanden die Fünft- bis Siebtklässlerinnen weniger aufregend. Wesentlich spannender war jedoch die Führung durch das Wasserwerk Verden inklusive Geschmacksprobe des frisch gefilterten Reinwassers. Der Renner aber: das Untergeschoss des Verwell, in dem sich die Technik verbirgt. Auch, weil die Fenster in den Seitenwänden des Sportbeckens ungewohnte Einblicke boten.

Am Ende waren sich die Gymnasiastinnen, Real- und Hauptschülerinnen alle einig: Interessant war's und Spaß hat's gemacht!



Allerhand

23. 7. 2005 Sommernacht

Heiße Scheiben und kühle Drinks sorgen beim „Verdener Tanznacht Open Air“ für Stimmung. Unter freiem Himmel auf dem Holzmarkt und ab 1 Uhr nachts auch in der Stadthalle begeben sich die Partygänger auf die Dancefloors. Mit dabei sind DJs wie Jimmy Schirmer und Alfredo, eine Live-Band, Go-go-Tänzer und jede Menge Sand.



31. 7. 2005 Ope(r)n Air

Stimmungswaltige Solisten, unsterbliche Liebe und eine imposante Kulisse. Diese Zutaten versprechen einen besonderen Sommerabend auf dem Holzmarkt. Dort gastiert „Aida, das Ope(r)n Air“. 150 Mitwirkende setzen Verdis Klassiker unter freiem Himmel in Szene. Eine Geschichte voller Leidenschaft. Bleibt nur eins: Hingehen und mitreißen lassen.



5. 8. 2005 Augenzwinkern



Mit „Liebesleid und Mauerstreit“ sieht sich das Publikum bei der Premiere der Verdener Domfestspiele konfrontiert. In der vierten Freilichtsaison setzen die vorwiegend ehrenamtlichen Akteure noch einmal Gabriel Reinings historische Posse in Szene. Und trotz Krach zwischen Norder- und Süderstadt kommt der Humor nicht zu kurz.

27. 8. 2005 Spiel & Spaß

Die Kleinen kommen ganz groß raus. So viel ist beim neunten Kindertag in der Innenstadt sicher. Der Kaufmännische Verein ruft einmal mehr zum Mitmachen auf. Und da gibt es allerlei Möglichkeiten. So können die Jüngsten im Zirkus für Furore sorgen. Zumindest, wenn sie nicht gerade in der Fahrschule durchstarten. Oder die Kletterburg erklimmen.





Frisch mit 50

Klare Qualität – dafür steht das Verdener Wasserwerk. Gestern, heute und in Zukunft.

Sommer 1955: Das neue Wasserwerk am Brunnenweg geht ans Netz. Die Bürger der Kernstadt Verdens bemerken es am verbesserten Geschmack – die Zeit des salzhaltigen Trinkwassers ist vorbei. Seit 1894 hatte das alte Wasserwerk auf dem Gelände des Städtischen Krankenhauses die Verdener mit Trinkwasser versorgt. Doch ein Salzstock unter dem Wassergewinnungsgebiet führte zu einem hohen Chloridgehalt im geförderten Wasser. Frühzeitig beginnen deshalb die Planungen für ein neues Wasserwerk. Als der 26 Meter hohe Turm des alten Wasserwerkes 1966 abgetragen wird, hat sich das neue Werk bereits seit über zehn Jahren bewährt. Das neue Trinkwasser ist klar, sauber und geschmacksneutral. Daran hat sich

bis heute nichts geändert – die „Technik dahinter“ allerdings schon.

Stetiger Ausbau

Am 24. Juni 1955 wird im Brunnenweg Richtfest gefeiert. „Aus der Zeit stehen heute nur noch die Außenmauern“, berichtet Wassermeister Kurt Foth. Die Aufbereitungstechnologie des Wasserwerks wird regelmäßig den wachsenden Anforderungen angepasst und die Anlage ausgebaut. Liegt der durchschnittliche Jahresverbrauch in Verden 1954 noch bei

einer Million Kubikmetern, sind es 50 Jahre später fast doppelt so viel. Wegen des steigenden Wasserbedarfs kommt 1965 zu den zwei bestehenden Reinwasserbehältern ein dritter hinzu. „Zusammen speichern die Becken 2.200 Kubikmeter Reinwasser. Damit ist selbst zu Spitzenzeiten im Sommer immer genug Reserve vorhanden“, sagt Foth. Bis zu 700 Kubikmeter Trinkwasser pro Stunde kann das Wasserwerk abgeben – damit ließe sich zum Beispiel das große Sportbecken im Verwell in weniger als einer Stunde füllen.

Verden vor 50 Jahren

Während die Gefriertruhe Einzug in amerikanische Haushalte hält, der Klettverschluss mit einem Patent versehen wird und Adenauer nach Moskau fliegt, bewegt sich im Jahr 1955 auch in Verden so manches. So können die Bürger der Reiterstadt nicht nur die Einweihung des Wasser-



werks feiern: Am 4. Juli 1955 einigt sich der Rat, die Rechtsstellung einer selbstständigen Stadt zu beantragen. Mit Erfolg. Das Landesministerium fällt einen entsprechenden Beschluss, der zum 1. April des Folgejahres Wirkung hat. Doch nicht nur auf der politischen Bühne sind die Verdener aktiv. „Gleich nach dem Krieg wurde das Stadion wieder aufgebaut und an die Tradition der Reitveranstaltungen angeknüpft“, berichtet Stadtarchivar Dr. Björn Emigholz. So wie heute sei auch in den 50er-Jahren der Zulauf zu den Turnieren groß gewesen. Und das, obwohl es damals noch nicht so viele Sitzplätze für das Publikum gegeben habe. „Im Freizeitleben und im Selbstverständnis der Verdener spielte der Reitsport eine große Rolle“, sagt Emigholz. Die gesamte Kulisse war insgesamt schlichter und einfacher gehalten. Folge: „Den Besuchern flog schon mal Staub um die Ohren. Aber die Nähe zum Geschehen war auch größer.“



Vmal Jubel

- I. Cheerleader
- II. Feierabend!
- III. Jackpot geknackt
- IV. Er hat angerufen!
- V. drei - zwei - eins ... meins!

Das Rohwasser wird in den Anfangsjahren aus sieben bis zu 40 Metern tiefen Brunnen gefördert, die bis 1959 errichtet werden. Abgelöst werden sie im Mai 1990 durch drei Förderbrunnen, die in rund 130 Metern Tiefe eine wasserführende, eiszeitliche Schicht, die „Rotenburger Rinne“, anzapfen. Das 5.000 bis 7.000 Jahre alte Rohwasser ist von Natur aus keimfrei und macht eine andernorts oftmals übliche Chlorung unnötig. Aufgrund der Fördertiefe gibt es in Verden auch keine Probleme mit Nitraten, die zum Beispiel durch Düngemittel ins Grundwasser höher gelegener Erdschichten gelangen können.

Moderne Zeiten

1991/92 optimieren die Stadtwerke Verden die Technik und stellen das Wasserwerk auf automatischen Betrieb um. Rainer Heitmann, Technischer Leiter der Stadtwerke, erinnert sich: „Wir haben ein komplett neues Wasserwerk eingebaut. Von der Steuerung bis zu den Pumpen wurde alles erneuert.“ Die Kunden sitzen in der Zeit nicht auf dem Trockenen: Während der Umbauzeit speisen die Nachbargemeinden des Trinkwasserverbandes Verden Trinkwasser ins Netz der Stadtwerke ein. Zirka 1,7 Millionen Euro investieren die Stadtwerke in die komplexe Modernisierung. „Auch wenn die Technik von 1955 nicht mehr vorhanden

ist – das Prinzip der Wasseraufbereitung ist ähnlich geblieben“, resümiert Foth. Sie wollen wissen, wie die funktioniert? Dann kommen Sie am 10. Juli vorbei!



Kurt Foth: (0 42 31) 915-230

Spritziges Jubiläum

Feiern Sie mit uns! Und schauen Sie hinter die Kulissen des Verdener Wasserwerks. Los geht's mit einem Jazzfrühschoppen: Die New Orleans Jazz Connection sorgt mit einem Mix aus Blues, Dixie und Swing für mitreißende Unterhaltung. Bei den stündlichen Führungen durchs Wasserwerk können Sie dann den Weg Ihres Trinkwassers von der Quelle bis ins Versorgungsnetz verfolgen. Wer mehr zur allgemeinen Geschichte der Wasserversorgung wissen will, informiert sich in der Ausstellung „TrinkWas“.

Highlight für die kleinen Besucher: das Kinderwasserwerk, ein Parcours mit verschiedenen Spielstationen rund ums nasse Element. Vom selbst gebastelten „Wasserschüttelglas“ über die actionreiche „Wasserwurfmaschine“ bis zur Verwandlung am Schminktisch in farbenfrohe Wasserwesen gibt's hier für jeden etwas.

Und damit bei so viel Spaß und Information das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, sorgen wir für leckere Verpflegung – und natürlich jede Menge frisches Wasser!



Tag der offenen Tür

10. Juli 2005, 11 bis 17 Uhr, Wasserwerk am Brunnenweg

Gut gerechnet

Nichts selber organisieren und investieren müssen – das verbindet man normalerweise nicht mit dem Gedanken an neue Heizanlagen. Doch *Wärme plus* macht's möglich.


Jürgen Bertram freut sich. Im Keller seines Einfamilienhauses summt leise ein neuer, effizienter Gas-Brennwertkessel. Die moderne Heizanlage sorgt seit April rund um die Uhr mit innovativer Technik kostengünstig für Wärme und Warmwasser. Das Besondere daran: Die Investitionskosten übernehmen die Stadtwerke Verden.

Auslöser war ein Leck im Heizkessel. Mehr als 5.000 Euro hätte der pensionierte Berufssoldat für eine neue Heizanlage investieren müssen. „Das ist viel Geld auf einen Schlag – und ein Betrag, den ich lieber gut verzinst auf der Bank liegen lasse“, stellt Bertram fest. Deshalb entschied er sich für das Komplettangebot *Wärme plus*: Zusammen mit einem Mitgliedsbetrieb der Synergiegemeinschaft installierten die Stadtwerke die umweltschonende Erdgasheizung und betreiben diese in den nächsten 15 Jahren – so lang läuft der Vertrag. Bertram zahlt dafür einen monatlichen Grundpreis von

59 Euro, in dem alle verbrauchsunabhängigen Kosten wie die Anschaffung, Wartung oder Reparaturen enthalten sind, dazu kommt der Arbeitspreis für die Abrechnung der Wärmelieferung. „Unter'm Strich ist das für mich günstiger als der eigenfinanzierte Neukauf“, rechnet der 53-Jährige hoch.

Kalkulierbare Betriebskosten

Unliebsamen Überraschungen durch eventuelle Störungen kann der aktive Trainer und Vorsitzende des Borsteler Fußballvereins zukünftig gelassen entgegensehen: „Bei einer defekten Heizung bekäme ich sogar kostenlos eine neue.“ Reparaturrücklagen sind daher nicht mehr notwendig, denn das wirtschaftliche Risiko tragen die Stadtwerke. Sein Fazit: „Ich kann's nur empfehlen!“

 **Olaf Müller (0 42 31) 9 15-1 30**



Rettungsschwimmer Baywat



Mit Waschbrettbauch, Sonnenbräune und breitem Lächeln flanieren sie am Beckenrand entlang: die Rettungsschwimmer. Während die Badegäste ihre Bahnen ziehen, haben sie das Sagen.

Soweit das Klischee. Doch in der Tat haben Rettungsschwimmer attraktive Jobs. Sie arbeiten dort, wo andere Erholung suchen, und sind immer im Gespräch. Sie übernehmen Verantwortung und kennen keine Langeweile. Wem genau diese Mischung liegt, der ist im Verweil



ch in Verden



an der richtigen Adresse. Denn: Derzeit sucht das Team des Erlebnisbades Schüler und Studenten ab 18 Jahren, die als Rettungsschwimmer tätig sein wollen. Voraussetzung ist der Besitz des Rettungsschwimmabzeichens in Silber. Diejenigen, die diese Anforderung noch nicht erfüllen, sich aber für die Arbeit interessieren, können sich an die Verwell-Schwimmmeister oder die Verdener DLRG wenden. Beide bieten sowohl die Vorbereitung als auch die Abnahme der Prüfung an. „Und die hat es in sich“, sagt Schwimmmeister Klaus Jürries.

Unter Wasser keine Zeit verlieren

So müssen die Anwärter zum Beispiel 300 Meter mit Kleidung im Wasser zurücklegen. Für die Strecke haben sie nicht mehr als zwölf Minuten Zeit; Ablegen der Klamotten inklusive. Kräftig Luft zu holen gilt es vor dem Tauchen. Schließlich sind ohne Unterbrechung 25 Meter zu schaffen. Als Hintergrund ist theoretisches Wissen zu Gefahren im Wasser und über die Pflichten im Rettungsfall gefragt.

Dass Rettungsschwimmen eine reizvolle Freizeitaktivität ist, stellt die Verdener DLRG unter Beweis. Zählt die Ortsgruppe doch 440 überwiegend junge Mitglieder. Bedingung für die Teilnahme an den Schwimmtrainings im Ver-

well ist lediglich, schwimmen zu können. Von Brust bis Kraul steht dabei alles auf dem Programm.

Die Freizeit ist gerettet

Jegliche Altersgruppen sind vertreten – der derzeit Jüngste ist vier Jahre alt. „Das Interesse am Rettungsschwimmen wächst dann bei vielen aus dem Schwimmen heraus“, sagt DLRG-

Weil's nie zu bunt wird

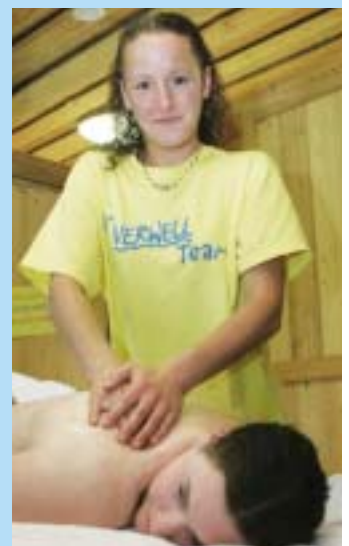


Das Unternehmen H₂O Fun Events versteht sich als Spaßagentur und macht seinem Namen alle Ehre. „Wenn das Team kommt, sind alle guter Laune“, sagt Schwimmmeister Klaus Jürries. Am Sonntag, 7. August, steigt von 11 bis 19 Uhr die dritte „Fun & Action Poolparty“. Bei Fetenhits stehen wieder Spiel und Sport im Vordergrund. Die Attraktion dabei sind wiederum Wasserspielgeräte mit gigantischem Ausmaß. Und beim Sprung ins kühle Nass steht die große Überraschung bevor: Ein Tintenfisch hat das Wasser eingefärbt. ▲

Vorsitzender Kai Warnke. Und die Aktiven befassen sich längst nicht nur mit Notfällen im Wasser. Auch Zeltlager und die Begegnung mit anderen Jugendgruppen gehören zum Vereinsleben. ▲

Auf dem Weg zur Harmonie

Körper und Seele in Einklang bringen. So lautet das Ziel von Ayurveda-Massagen. Und diese bietet Isabel Darmon in Kürze im Verwell an. Basierend auf Lehrbüchern der altindischen Medizin kommen dabei warme Öle zum Einsatz. „Ich arbeite die Flüssigkeiten mit wenig Druck und gleichmäßigem Rhythmus in die Haut ein“, sagt die 28-Jährige. Isabel Darmon ist bereits seit November als Masseurin und medizinische Bademeisterin im Verwell tätig. Mit einer fundierten Ayurveda-Fortbildung sowie Wissen über Yoga und Meditation hat sie sich eine qualifizierte Grundlage für das neue Angebot im Verwell erarbeitet. Den Massage-Bereich gerade um Ayurveda-Behandlungen zu erweitern, findet sie besonders interessant. Denn: „Mit ihnen lässt sich absolute Entspannung erreichen.“ ▲



Vplus-Rätsel

1. Was findet am 10. Juli im Wasserwerk am Brunnenweg statt?

- ☐ Feuerübung ☐ Schwimmkurs ☐ Tag der offenen Tür

2. Wer unterstützt beim Modernisieren des Eigenheims mit günstigen Krediten?

- ☐ Spielcasino ☐ KfW Förderbank ☐ die Erbtante

3. Womit wird bei Ayurveda-Massagen für Entspannung gesorgt?

- ☐ warme Öle ☐ kaltes Wasser ☐ laute Musik

4. Was betreiben die Stadtwerke Verden in Jürgen Bertrams Keller?

- ☐ Technodisko ☐ Erdgasheizung ☐ Taxizentrale

Absender:

Vorname/Name _____ PLZ/Ort _____

Straße/Hausnr. _____ Telefon _____



Und das können Sie gewinnen: Am 7. August geht im Verwell die Party ab – feiern Sie mit! Während Mutti in der Sauna entspannt, hüpfert der Sprössling vom Eisberg. Wir verlosen dreimal zwei Verwelltickets inklusive Tagesverpflegung.

Lösung bis zum 27. Juli 2005 per Post oder E-Mail einsenden an:

Stadtwerke Verden GmbH
Am Allerufer 6, 27283 Verden
vplus-raetsel@stadtwerke-verden.de

Mitarbeiter der Stadtwerke Verden und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lösung des letzten Rätsels:

Erdgas, Versorgungsleitung, Erdwärme, Wetterstation

Gewinner!

Je zwei Theaterkarten haben gewonnen:
Helga Gnädig und Günter Schwerdtfeger aus Verden
sowie Annegret Kellermann aus Kirchlinteln.

Umwerfendes Team

Der Name ist Programm: Unter der Bezeichnung „High Energy“ erzielte das Bowling-Team der Stadtwerke Verden Ende Mai den zweiten Platz eines regionalen Bowling-Turniers. 20 Firmenmannschaften aus Verden und Achim gingen an den Start. Das gute Abschneiden im Finale kam für die begeisterten Amateursportler selbst etwas überraschend: „Nach der Vorrunde lagen wir auf dem vierten Platz, aber dann haben wir richtig aufgeholt“ berichtet Olaf Müller. Klar, dass beim nächsten Turnier im Herbst auch noch die letzten Pins fallen sollen. ▲



Mitmachen lohnt immer

Auf die Teilnehmer unseres letzten Preisrätsels wartete eine doppelte Überraschung. Denn die als Preis angekündigte Veranstaltung fiel zwar aus – doch der Theaterbesuch nicht: Statt dessen geht's für die glücklichen Gewinner nun zu den Domfestspielen. So können Sie sicher sein, dass Ihnen immer ein attraktiver Preis winkt. ▲

Die Stadtwerke wachsen

Gleich drei neue Mitarbeiter verstärken die Technische Abteilung der Stadtwerke Verden. Der 21-jährige Marco Leseberg ist als Elektromonteur unterwegs, sein Kollege Dieter Hehl, 42, arbeitet als Anlagenmonteur im Wärmebereich. Großstadtluft bringt Bettina Tretnjak mit: Die 30-jährige Berlinerin hat zuletzt in einem Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern gewirkt. Der Sprung in die Kleinstadt ist ihr nicht schwer gefallen: „Das Leben und Arbeiten hier ist familiärer, das Betriebsklima viel angenehmer.“ Und der neue Teilzeitjob lässt noch genügend Zeit für die Familie. Die gelernte Europadirektionsassistentin führt das Sekretariat der Technischen Abteilung und übernimmt vertretungsweise auch die Arbeiten der Chefsekretärin. ▲



Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke Verden GmbH
Am Allerufer 6, 27283 Verden
www.stadtwerke-verden.de

Verantwortlich:

Olaf Müller
Tel. (0 42 31) 9 15-1 30
Fax (0 42 31) 9 15-3 30
olaf.mueller@stadtwerke-verden.de

Konzept, Redaktion und Layout:

pr/omotion
Gesellschaft für Kommunikation mbH
Tel. (05 11) 33 95 98-0
mail@pr-omotion.de

Fotos:

BGW, Gardena, Monika Jäger, pr/omotion,
Stadtwerke Verden, Velux